

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
CROCE DEL BIACCO, 21. AUGUST 1770

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart
[BAUER/DEUTSCH, Nr. 204]

Bologna den 21^{ten} aug: 1770.

5 Mein fuß ist, Gott Lob, vollkommen gut. wir sind noch auf dem Landgut *alla Croce del Biacco*, welches dem *Comte Bolognetti* zugehöret, und auf gewisse Jahre h: Gr: *Pal-lavicini* in Bestand hat. den 30^{ten} diss wird das Jährliche grosse *Fest* seÿn, welches alle Jahr die Mitglieder der *Bologn: Philharmonischen* Gesellschaft mit *Vesper* und Hochamt prächtigst halten. das werden wir hören, glaublich aber dann bald abreisen. wohin? --
10 das ist noch nicht völlig richtig. entzwischen schreibe du allzeit auf *Bologna*, ich werde schon Anstalt machen, daß ich die Briefe richtig erhalte. wenn ich nach *Pisa, Luca, Livorno* und *Genua* gehe, so komme noch einmahl nach *florenz*. für den glückwunsch des h: *Dr: Agliardi* lasse mich bedanken und ihm nebst meiner Empfehl: sagen, daß es nur, wie hofe, ein blinder Lerm und gar nicht ernst war; denn ich habe es mit warmen
15 überschlägen von Wasser, worinnen ich *flores Sambucci* gesotten, vertrieben. Die wenige wärme, so wir hier hatten, ist nach einem mit starkem Regen begleiteten donnerwetter verschwunden. den verflossenen 18^{ten} habe nicht schreiben können, weil ich mit der Gräfin *Ex:* ausfahren muste, und da wir späth nach Hause kamen, waren die Briefe des h: Feldmarschals schon in die Statt geschicket. die Unglücke die
20 in der Insul *St: Domenico* das grosse Erdbeben angerichtet, wird euch allen aus den Zeitungen bekannt seÿn. die h: Kaufleute werden wohl dadurch Gelegenheit nehmen mit dem Zuker aufzuschlagen, weil die *Zuckerplantagen* aldort zugrunde gerichtet worden. Wir befinden uns, Gott Lob, beÿ feigen, *Mellonen* und anderen früchten, die wir sehr mässig essen, sehr wohl. Abends, etwa 2 stund vor Tische, essen wir eine gewisse frucht, die niehmals, als in gemälden, gesehen habe, und die einen Geschmack
25 wie *Cuccummern* hat, Es ist eine runde grosse frucht mit einer grienen schaaale wenn es von einander und in viele stücke verschnitten wird, so sieht es sehr gut aus, denn es ist blass roth, namlich das innere oder der kern. man nennt diese frucht *angurie*, auch *Cuccummern* oder Kirbes, aber das sind die guten und nicht die wilden Kirbes.
30 mann isst sie mit Zucker und Zimmet. Ich schlüsse, denn ich habe noch 2 briefe, nach Mayland und Rom, zu schreiben. Wir kissen euch beÿde 1000 mahl und bin dein alter
Mozart manu propria

unsere Empf: an alle freunde und freundinen in und ausser dem Hause.

35

[Nachschrift:]

Ich bin auch noch lebendig, und zwar sehr lustig. heünt kam mir die lust auf einen

eesel zu reitten, dan in *italien* ist es der brauch, und also habe ich gedacht, ich mus
 es doch auch probieren. wir haben die ehre mit einen gewissen *Domenicaner* umzuge-
 40 hen, welcher für heilig gehalten wird, ich zwar glauebe es nicht recht, dan er nimmt
 Zum frühstück oft Eine *tassa ciocolata*, gleich darauf ein guts glas starcken spanischen
 wein, und ich habe selbsten die ehre gehabt mit diesen heiligen zu speisen, welcher
 praf wein und auf die lezt ein ganzes glas voll starcken wein beÿ der tafel getruncken
 hat, zweÿ gutte schnitz *melooni*, sperschig, biern, 5 schallen *Caffé*, ein ganzes deller voll
 45 Vögeln, zweÿ volle deller von milch mit *lemonien*; doch dieses könnte er mit fleis thun,
 aber ich glaube nicht, dan dieses wäre zu Viel, und aber er nimmt vielle sachen zur
Jausen auf nachmittag. *addio*. lebe wohl: küsse der mama an statt meiner die hände. an
 alle die mich können mein *Compliment*.

wolfgang Mozart, 1770

50 *p: s:*

wir sind bekant worden, mit einem gewissen teütschen *domenicaner*, welcher sich *pater*
Cantor nennt, er hatt mir gesagt, das ich ein *Compliment* an h: *Hagenauer bildhauer* solle
 von ihn nach *salzbour* schreiben, dan er sagte mir, das, als er zu *Bologna* ware, er ihm
 allzeit beichtete. *addio*.

55

[Nachschrift:]

h: *Meuricoffre* hat mir einen Befelch an euch beÿde überschrieben; er hat uns gewiß
 vielle Höfl: in Neapl erwiesen; und schreibt mir noch immer.

[Adresse, Seite 4:]

60 *À Madame*

Madame Marie Anne

Mozart

à

per Mantova.

Salzbourg

65